

# Inhalt

Vorwort . . . . .	5
Einleitung . . . . .	11
<b>Teil 1: Grundfragen der pädagogischen Sozialpsychologie . . . . .</b>	<b>17</b>
1.1 „Naive“ Sozialpsychologie und Sozialpsychologie als Wissenschaft . . . . .	19
1.1.1 Soziale Orientierung im Alltag . . . . .	19
1.1.2 Forderungen an eine wissenschaftliche Sozial- psychologie . . . . .	22
1.1.2.1 Wissenschaftssprache und Alltagssprache . . . . .	22
1.1.2.2 Sozialpsychologie als empirische Wissenschaft . . . . .	24
1.1.2.3 Prinzipien empirischer Forschung . . . . .	29
1.1.2.4 Die wichtigsten empirischen Methoden . . . . .	30
1.1.2.5 Kritik am empirisch-positivistischen Wissens- konzept – Alternativen . . . . .	32
1.1.2.6 Zusammenfassung . . . . .	33
1.1.3 Die naive Sozialpsychologie als Gegenstand der wissen- schaftlichen Sozialpsychologie . . . . .	34
1.2 Zum Gegenstand der Sozialpsychologie . . . . .	37
1.2.1 Sozialpsychologie zwischen Soziologie und Psychologie . . . . .	37
1.2.2 Abgrenzung des Gegenstandsbereiches der Sozial- psychologie . . . . .	40
1.3 Welches sind die wichtigsten sozialpsychologischen Phänomene? . . . . .	42
1.3.1 Elementare sozialpsychologische Phänomene? . . . . .	42
1.3.2 Begriffliche Probleme der Sozialpsychologie . . . . .	44
1.4 Sozialpsychologie und Erziehungswissenschaft . . . . .	46
1.4.1 Sozialpsychologie als „Hilfswissenschaft“ für Erziehung . . . . .	46

1.4.2	Sozialpsychologie als normensetzende, ethische Instanz . . . . .	49
1.4.3	Zusammenfassung in Thesen und Antithesen . . . . .	56
<b>Teil 2: Interpersonale Wahrnehmung . . . . .</b>		<b>59</b>
2.1	Das Bild vom Gegenüber . . . . .	61
2.1.1	Gegenstandswahrnehmung und Personenwahrnehmung . . . . .	61
2.1.2	„Nicht-sinnliche“ Faktoren in der Personenwahrnehmung . . . . .	64
2.1.2.1	Wahrnehmung – ein passiver oder ein aktiver Vorgang? . . . . .	64
2.1.2.2	Gestaltungs- und Ordnungsleistungen der optischen Wahrnehmung . . . . .	65
2.1.2.3	Gestaltungs- und Ordnungsleistungen in der Personenwahrnehmung . . . . .	68
2.1.2.4	Eindruck und sprachliche Formulierung . . . . .	70
2.1.2.5	Empirische Forschungen zur Eindrucksbildung . . . . .	71
2.1.2.6	Die Reihenfolge der Informationen . . . . .	73
2.1.2.7	Implizite Persönlichkeitstheorien . . . . .	74
2.1.2.8	Zusammenfassung . . . . .	75
2.1.3	Der Wahrgenommene als Handlungs- und Wahrnehmungszentrum . . . . .	77
2.1.3.1	Die Gegenseitigkeit der interpersönnen Wahrnehmung . . . . .	77
2.1.3.2	Die Spirale reziproker Perspektiven . . . . .	79
2.1.3.3	Attribuierung . . . . .	81
2.2	Wie Erwartungen entstehen . . . . .	83
2.2.1	Die Zeitdimension in der Personenwahrnehmung . . . . .	83
2.2.1.1	Bezugsebenen für interpersonale Erwartungen . . . . .	83
2.2.1.2	Die „Erwartungs“-Theorie der Wahrnehmung . . . . .	86
2.2.2	Die Entwicklung von Wahrnehmungs- und Urteilmustern . . . . .	88
2.2.2.1	Zur Entwicklung der „sozialen Intelligenz“ . . . . .	89
2.2.2.2	Interpersonale Wahrnehmung und die Entwicklung emotionaler Beziehungen . . . . .	92
2.3	Urteile über Schüler . . . . .	95
2.3.1	Explizite und implizite Schülerbeurteilung . . . . .	95
2.3.2	Die implizite Urteilsstruktur von Lehrern . . . . .	97
2.3.2.1	Die Untersuchung von Hofer . . . . .	97

2.3.2.2	Die Fragestellungen der Untersuchung . . . . .	98
2.3.2.3	Methoden . . . . .	98
2.3.2.4	Befunde . . . . .	100
2.3.2.5	Interpretation und kritische Diskussion . . . . .	102
2.3.2.6	Ergänzende neuere Untersuchungen . . . . .	103
2.3.3	Die Leistungsbeurteilung . . . . .	109
2.3.3.1	Das Problem der Objektivität . . . . .	109
2.3.3.2	Die Bestimmung der Leistungsnorm . . . . .	110
2.3.3.3	Berücksichtigung der Schülerpersönlichkeit (Kausalattribution) . . . . .	111
2.3.3.4	Anwendung des Leistungs- (Zensuren-)Maßstabs . . . . .	114
2.3.3.5	Soziale Beurteilung und Realität . . . . .	116
<b>Teil 3: Soziale Interaktion in der Schule . . . . .</b>		<b>119</b>
3.1	Kommunikation und Interaktion als wechselseitiger Prozeß . . . . .	121
3.1.1	Kommunikation und Interaktion – Definitions- und Erklärungsversuche . . . . .	121
3.1.2	Methodische Probleme der Interaktionsanalyse . . . . .	127
3.1.2.1	Beobachtung von Interaktionen . . . . .	127
3.1.2.2	Kategoriensysteme zur Analyse pädagogischer Interaktion . . . . .	130
3.2	Führung als Interaktionsphänomen . . . . .	134
3.2.1	Lehrer- und Schülerrolle . . . . .	134
3.2.2	Führung in der Schulklasse . . . . .	141
3.2.2.1	Lehren und Lernen als komplementäre soziale Aufgaben . . . . .	141
3.2.2.2	Führung als Verhaltenssteuerung – Das Interaktionsmodell von Jones/Gerard . . . . .	143
3.2.2.3	Typen des Lehrverhaltens . . . . .	146
3.2.2.4	Dimensionen des Lehrverhaltens . . . . .	148
3.3	Offene und verdeckte Interaktionsprobleme . . . . .	152
3.3.1	Unterschiedliche Situationsdeutungen . . . . .	152
3.3.1.1	Schwierigkeiten bei der Definition der Realität . . . . .	152
3.3.1.2	Interpunktionen und Paradoxien . . . . .	157
3.3.2	Etikettierung in der pädagogischen Interaktion . . . . .	159
3.3.2.1	Positive Etikettierungen: Erwartungseffekte . . . . .	160
3.3.2.2	Stigmatisierung . . . . .	167
3.3.3	Metakommunikation als Problemlösungsstrategie . . . . .	170

<b>Teil 4: Gruppen und Gruppenprozesse</b> . . . . .	<b>173</b>
4.1 Die soziale Gruppe . . . . .	175
4.1.1 Zum Begriff ‚Soziale Gruppe‘ . . . . .	175
4.1.2 Die empirische Untersuchung von Gruppen . . . . .	180
4.2 Gruppenprozesse – Gruppendynamik . . . . .	189
4.2.1 Phasen der Gruppenbildung . . . . .	189
4.2.2 ‚Rollen‘- und Verhaltensdifferenzierung in Gruppen . .	196
4.2.3 Lehren und Lernen in Gruppen . . . . .	199
4.2.3.1 Soziale Gruppeneinflüsse auf Lernen, Motivation und Leistung . . . . .	199
4.2.3.2 Sozialformen im Unterricht . . . . .	203
4.2.3.3 Ein Beispiel für ein gruppendynamisch orientiertes Lehr- und Lernverfahren . . . . .	208
4.2.4 Gruppenprozesse und Formen der Gruppenarbeit . . . .	210
4.3 Schulklasse und Konflikt . . . . .	216
Literaturverzeichnis . . . . .	233
Stichwortverzeichnis und Glossar . . . . .	241
Personenverzeichnis . . . . .	249